

Informationen für Verbände

Ziel und Zweck der Anforderungsprofile

Die Anforderungsprofile zeigen, welche minimalen schulischen Kompetenzen Lernende für eine bestimmte Berufsausbildung mitbringen müssen. Die Einstufung der Berufe erfolgte durch von den Organisationen der Arbeitswelt (OdAs) empfohlene Berufsexperten und Berufsexpertinnen (Berufsbildner und Berufsbildnerinnen, Berufsschullehrpersonen, Ausbildungsverantwortliche der OdAs, etc.). In einer sehr sorgfältigen Vorgehensweise wurden die Profile der einzelnen Berufe jeweils im Vergleich zu bereits bestehenden Profilen erstellt. So wurde sichergestellt, dass die Anforderungen im Quervergleich zueinander stimmen. Erstmals liegt somit eine systematische, (fast) alle Berufe umfassende Darstellung der berufsspezifischen Anforderungen vor. Die Anforderungsprofile orientieren sich an den *HarmoS-Kompetenzmodellen* und den *nationalen Bildungsstandards* (Grundkompetenzen), die von der EDK entwickelt und im Sommer 2011 freigegeben worden sind. Eine differenzierte Beschreibung der Kompetenzen findet sich unter <http://www.edk.ch/dyn/12930.php>.

28% der Lehrverträge (in gewissen Branchen bis zu 50%) werden vorzeitig aufgelöst - ein ernstzunehmendes Problem. Ungenügende Leistungen sind einer der vielen Gründe für solche Vertragsauflösungen. Die Anforderungsprofile sollen diesen Lehrabbrüchen entgegenwirken. Sie sollen dazu beitragen, dass angehende Lernende realistische Vorstellungen von den schulischen Anforderungen haben, die eine Berufsausbildung stellt.

Die Anforderungsprofile sollen hauptsächlich als *Orientierungshilfe im Berufswahlprozess* eingesetzt werden. Sie sind kein Selektionsinstrument. Sie sollen eine gezielte, frühzeitige Auseinandersetzung der Jugendlichen mit den Anforderungen und den eigenen Fähigkeiten auslösen. Sie sollen

- ihnen zu einer Einschätzung verhelfen, ob die angestrebte Berufswahl realistisch ist;
- ihnen zeigen, wie das in der Schule Gelernte später in der Berufslehre gebraucht werden kann und sie dadurch motivieren;
- eine frühzeitige Förderung der Lernenden ermöglichen, um diese optimal auf den Übertritt in die Berufsausbildung vorzubereiten.

Wie die Profile eingesetzt werden können

Die Anforderungsprofile liefern wertvolle Informationen für alle am Berufswahlprozess beteiligten Instanzen. Sie können während des Berufswahlprozesses wie auch danach auf diverse Art und Weise eingesetzt werden.

Im **Berufswahlunterricht** können sie den Berufswählenden einen ersten Einblick in den Wunschberuf und seine Anforderungen gewähren. Die Profile können zudem genutzt werden, um Unterschiede in den Anforderungen verschiedener Berufe innerhalb eines Berufsfelds/einer Branche zu verdeutlichen.

In **Lehrbetrieben** können die Anforderungsprofile als Gesprächsgrundlage genutzt werden. Potentiellen Lernenden kann anhand der Anforderungsprofile ein realistisches Bild der Anforderungen des Wunschberufs vermittelt werden. Die potentiellen Lernenden sollen **im Bewerbungsgespräch** nachweisen, inwiefern sie den Anforderungen dieser Ausbildung gerecht werden können. Zudem kann auch **nach Abschluss des Lehrvertrags** noch einmal dazu ermutigt werden, die Zeit bis zum Lehrbeginn zu nutzen, um sich anhand des Anforderungsprofils optimal auf die Berufsausbildung vorzubereiten. Die Anforderungsprofile können auch **während der Berufslehre** eingesetzt werden, z.B. im Rahmen einer Standortbestimmung. Das Anforderungsprofil und die momentane Einschätzung der Leistungen durch den Berufsbildner und den Lernenden oder die Lernende können dabei wiederum als

Grundlage für ein gemeinsames Gespräch dienen. So kann beispielsweise ein allfälliger Förderbedarf frühzeitig festgestellt werden.

Empfehlung an die Verbände

Den Verbänden empfehlen wir,

- die Anforderungsprofile als ergänzende Information auf ihrer Website zur Verfügung zu stellen;
- Anforderungsprofile an Berufsmessen abzugeben; im Gespräch über die Profile und die Beschreibungen die Informationen anhand der eigenen Erfahrungen anzureichern oder zu verdeutlichen;
- Lehrbetriebe über die Anforderungsprofile und ihre Einsatzmöglichkeiten zu informieren (vgl. Information für die Betriebe).

Die nun vorliegenden Anforderungsprofile sind ein Anfang. Damit ihr Nutzen für (angehende) Lernende, Berufsbildende und Lehrpersonen erhalten bleibt, müssen sie konstant bewirtschaftet werden. Änderungen in Berufen oder in für einen Beruf benötigten Kompetenzen sollten auch im Anforderungsprofil des Berufes abgebildet werden. Als Vertreter eines Berufs- oder Branchenverband haben Sie die Möglichkeit, die Anforderungsprofile der von Ihnen vertretenen Berufe zu aktualisieren.